

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Hebammenverband
<b>Band:</b>	82 (1984)
<b>Heft:</b>	4
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen = Communications

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zum Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Schwangerschaftsberatungsstellen

Das Bundesgesetz vom 9. Oktober 1981 betreffend die Schwangerschaftsberatungsstellen, das sich auf den Familienschutzartikel 34<sup>quinquies</sup> BV stützt, ist auf den 1. Januar 1984 in Kraft getreten. Der Vollzug auf Bundesebene steht dem BSV zu und wird durch die Sektion Familienschutz ausgeführt. Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement, das bisher in dieser Sache federführend war, hat dazu am 12. Dezember 1983 die folgende Pressemitteilung publiziert:

Der Bundesrat hat gestützt auf das Bundesgesetz vom 9. Oktober 1981 über die Schwangerschaftsberatungsstellen eine Verordnung erlassen, die zusammen mit dem Gesetz am 1. Januar 1984 in Kraft treten wird. Sie enthält im wesentlichen Hinweise für die Organisation der vom Gesetz vorgeschriebenen Beratungsstellen in den Kantonen. Artikel 3 des erwähnten Gesetzes ermächtigt den Bundesrat, nach Anhören der Kantone

Bestimmungen über die Beratungsstellen zu erlassen. In Übereinstimmung mit den Ergebnissen des 1982 durchgeföhrten Vernehmlassungsverfahrens beschränkt sich der Bundesrat auf eine Rahmenverordnung, deren Grundsätze sich wie folgt umschreiben lassen:

- Verpflichtung der Kantone, die gesetzlich vorgeschriebenen Schwangerschaftsberatungsstellen zu organisieren sowie Bestimmungen über die Anerkennung, Finanzierung und Beaufsichtigung bestehender und neuer solcher Stellen aufzustellen. Als Beratungsstellen kommen kantonale, interkantonale, kommunale und private Einrichtungen in Frage. Ihnen können auch Aufgaben der Sexual-, Ehe- und Familienplanung übertragen werden, oder umgekehrt.
- Verpflichtung der Kantone, jede Anerkennung unverzüglich in einem dafür geeigneten Blatt zu publizieren. Veröffentlichung eines Verzeichnis-

ses auf Ende eines jeden Jahres mit den Angaben über die anerkannten Beratungsstellen, deren Adresse, Telefonnummer und Sprechstunde, das auch dem Bundesamt für Sozialversicherung als der geeigneten Fachstelle zu übermitteln ist.

- Verpflichtung des Bundesamtes für Sozialversicherung, alljährlich ein Gesamtverzeichnis zu veröffentlichen, um eine gesamtschweizerische Übersicht über die Beratungsstellen sicherzustellen; das Gesamtverzeichnis wird den Interessenten kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Mitteilung der Kantone an das Bundesamt für Sozialversicherung über die Bestimmungen des kantonalen Rechts betreffend die Schwangerschaftsberatungsstellen und über jede Verweigerung der Anerkennung solcher Stellen. Alljährliche Auskunft der Kantone über die interne Organisation (namentlich die personelle Zusammensetzung) der anerkannten Schwangerschaftsberatungsstellen und über deren Tätigkeit.

Der Zentralvorstand des SHV hat die Sektionsvorstände aufgefordert, mit den kantonalen Gesundheitsbehörden Kontakt aufzunehmen und ihre Mitarbeit anzubieten.



## Orientierung der Vereinigung für Straflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs

Die Schweizerische Vereinigung für Straflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs (SVSS) zog am 3. März 1984 lässlich einer Pressekonferenz in Bern Bilanz. Sie befürchtet, die seit 1971 sich abzeichnende Liberalisierung werde durch die Initiative «Recht auf Leben» wieder rückgängig gemacht. Die Initiative bedeute einen Rückschritt. Der bevorstehende Abstimmungskampf dürfe nicht zu einer Entscheidung für oder wider eine Fristenlösung ausarten, betonte Anne-Marie Rey, Präsidentin der SVSS. Es werde generell darum gehen, gegen die extreme Ausrichtung der Initiative anzukämpfen.

Die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche ist seit 1966 rückläufig. Die Vertreterinnen der SVSS schreiben diese Ten-

denz der Enttabuisierung und besseren Information über Empfängnisverhütung zu, die Hand in Hand mit der Liberalisierung des Schwangerschaftsabbruchs einhergehe. Eine Beschränkung der Abbrüche, so glaubt die SVSS, habe die gegenteilige Wirkung. Sie bedeute lediglich die Rückführung der Abtreibungen in die Illegalität, begleitet von einer Zunahme der Eingriffe.

Die SVSS wird sich weiterhin für die Liberalisierung des Schwangerschaftsabbruchs einsetzen. Durch vermehrte Information und Aufklärung über die Verhütungsmöglichkeiten, und nicht durch eine restriktivere Einstellung gegenüber Schwangerschaftsabbrüchen, erhofft sie sich eine Abnahme der Eingriffe. Die neue Diskussion in der heutigen Frauenbewegung, die sich wieder stärker auf die Mutterschaft ausrichtet und Umstellung und Verzicht einkalkuliert, scheint jedenfalls noch keinen Eingang in die Zielsetzung der SVSS gefunden zu haben. mf

## Dioxin in der Muttermilch

Hamburg (dpa). Das Seveso-Gift Dioxin (TCDD) ist auch in der Muttermilch. Dies ist das Ergebnis einer Untersuchung, die der als «Vater der Dioxin-Analytik» geltende schwedische Wissenschaftler Professor Christoffer Rappe im Auftrag der westdeutschen Fernseh-Redaktion «Monitor» vornahm. Wie die Redaktion mitteilte, analysierte Rappe Proben in mehreren Orten der Bundesrepublik Deutschland.

Wie «Monitor» bekanntgab, übersteigt die gefundene Menge den in den Niederlanden geltenden Richtwert für die Gefährlichkeit der Dioxin-Menge in der täglichen Nahrungsaufnahme um das Dreißigfache, den kanadischen Richtwert sogar um das Sechshundertfache. Ein wesentlicher Teil der festgestellten Dioxin-Menge in der Muttermilch stammt nach Darstellung von Rappe aus dioxinhaltigen Emissionen von Hausmüll- und Sondermüll-Verbrennungsanlagen.



## Leserbriefe

**Mütter suchen das Gespräch mit den Hebammen**  
SCHWEIZER HEBAMME 2/84

Ich rebelliere an die Redaktion, den eher «Blick»-würdigen Bericht einer anonymen Frauengruppe in unserer Zeitschrift zu veröffentlichen. Es wird von uns mehr Menschlichkeit erwartet, die aber eher Unmenschliches von uns verlangt: Perfektionismus und totale Unermüdlichkeit: «... wurde endlich unser Florian geboren. Nach 48 Stunden Wehen.» (Wunsch: Hebammenwechsel belastet den Geburtsverlauf)!

Ich bin doch nicht Hebamme, um Kaffi und Sandwich zu servieren, Freund und Freundin zu betreuen, Blüemli im Gebs zu giessen oder jedem sein Lieblingsposter im Gebärzimmer aufzuhängen. Ich bin Hebamme, weil ich jeder Frau, mit all meinem Wissen und Können (da sind sogar Gefühle enthalten!), mit all den mir zur Verfügung stehenden Mitteln zu einer komplikationslosen Geburt und zu einem gesunden Kind verhelfen möchte. Und ich werde auch weiterhin nicht davor zurückschrecken, «routinemässige» CTG zu schreiben und Augentropfen zu geben. Wir wollen doch nicht zurückkrebsen! Marianne Flückiger

### Liebe Frauen

Ich habe mit Interesse Ihre Geburtsberichte gelesen und Ihren Wunschatalog für eine weitere Geburt überdacht. Gerne nehme ich als Mensch und Hebamme dazu Stellung. Ich bin mit Ihren Ansprüchen einverstanden – bis auf drei Ausnahmen:

1. Hebammenwechsel
2. Freie Hebammenwahl
3. Betthöhe

Ich nehme Punkt 3 vorweg. Die Höhe des Gebärbettes mag Ihnen vielleicht unbequem erscheinen oder kein Gefühl der Geborgenheit vermitteln. Wenn das Bett jedoch tiefer wäre, müsste die Hebamme in Kniestellung den Damm schützen und das Kind entwickeln. Beim Auftreten von Komplikationen würde die Hilfeleistung noch umständlicher. Zu Punkt 1 und 2 möchte ich folgendes zu bedenken geben: Der Hebammenwechsel ist für die Gebärende und die Begleitperson sicher eine Belastung. Sie kann aber gemindert werden, wenn die Hebamme über den bevorstehenden Wechsel informiert und die Frau darauf vorbereitet. Zwar empfindet die Gebärende der «Neuen» gegenüber vielleicht zuerst Misstrauen, Angst und Scheu, doch verliert sich dieser Zustand normalerweise mit dem Kennenlernen. Wenn die Geburt voraussichtlich bald erfolgt, bleiben sicher die meisten Hebammen auch über ihre Dienstzeit hinaus. Oft aber dauert es ja noch Stunden – oder eine Voraussage über den Zeitpunkt der Geburt ist gar nicht möglich.

Ihr Wunsch, dass die Hebamme blei-

ben möge, ist verständlich. Es ist unangenehm, sich auf eine andere Betreuerin einzustellen zu müssen. Aber dieser Anspruch an eine Hebamme, die bereits 9 Stunden gearbeitet hat, ist gross. Bei ein paar Arbeitstagen hintereinander summieren sich solche Überstunden. Abgesehen davon, dass Überstunden, die vom Betrieb her nicht unbedingt erforderlich sind (wenn man der Frau zuliebe bleibt), weder bezahlt noch eingezogen werden können.

Auch zu einer freien Hebammenwahl muss ich meine Bedenken äussern: Wenn Sie damit die Wahl zwischen Hebammenkolleginnen meinen, die zusammen auf einer Schicht arbeiten, kann ich Sie verstehen. Weniger aber, wenn Sie den Anspruch stellen, die von Ihnen «erkorene» Hebamme müsse Tag und Nacht erreichbar sein. Wir Hebammen sind nämlich auch ganz normale Menschen mit Kindern, Ehemännern, Freundinnen und Freunden. Auch wir haben noch andere Aufgaben und Interessen als nur unseren Beruf. Wie anfangs gesagt, bin ich völlig einverstanden, dass eine Hebamme versuchen sollte, die Frau und deren Begleiter(in) nach ihren Wünschen zu betreuen. Auch mir waren meine eigenen Schwangerschaften und Geburten sehr wichtig. Die Frau investiert heute viel Zeit für die Geburtsvorbereitung. Sie stellt deshalb grosse Anforderungen an das Geburtserlebnis, an sich selbst und an die Betreuer.

Ich bin gerne zu weiterem Dialog bereit.

Vera Rudin

## Jahresrechnungen 1983 Comptes annuels' 1983

### Zentralkasse / Caisse centrale

Bilanz per 31. Dezember 1983 / Bilan au 31 décembre 1983

Kassa / Caisse	403.37
Postcheck / Compte de chèques postaux	27 544.—
Bankguthaben / Avoir en banque	18 345.35
Diverse Guthaben / Avoirs divers	1 911.65
Wertschriften / Titres	85 000.—
Kreditoren / Crédanciers	7 257.85
Rückstellung IMC-Kongress / Réserve congrès int. 1984	4 000.—
Rückstellung MUBA 1984 / Réserve MUBA 1984	9 000.—
Weiterbildungsfonds / Fonds de la formation permanente	19 291.45
+ Reingewinn 1983 / Bénéfice 1983	704.45
Verbandsvermögen / Fortune de l'association	92 121.97
+ Reingewinn 1983 / Bénéfice 1983	828.85
	133 204.37
	133 204.37

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 1983 / Comptes au 31 décembre 1983

Beiträge an Organisationen / Cotisations aux organisations	2 596.90
Delegiertenversammlung, Festkarten / Assemblée des déléguées, cartes de fête	1 770.—
Prämien Jubilarinnen / Primes jubilaires	9754.—
Honorare / Honoraires	6 111.—
Kurs «Menne» / Cours «Menne»	11 451.—
Reisespesen / Frais de déplacement	5 933.60
Rückstellung ICM-Kongress Australien 1984 / Réserve congrès int. 1984	2 000.—
Rückstellung MUBA 1984 / Réserve MUBA 1984	9 000.—
Verwaltungsaufwand / Frais d'administration	30 766.45
Broschenverkauf / Vente de broches	3 180.—
Mitgliederbeiträge / Cotisations	44 764.—
Zinserträge / Intérêts	4 741.65
Kurs «Menne» / Kurs «Menne»	14 951.—
Anteil Erträge Zeitungskasse / Quote-part des revenus de la caisse du journal	3 800.—
Diverse Erträge / Revenus divers	700.40
Reingewinn 1983 / Bénéfice 1983	
Weiterbildungsfonds / Fonds de la formation permanente	704.45
Verbandsvermögen / Fortune de l'association	828.65
	1 533.10
	72 137.05
	72 137.05

## Weiterbildungsfonds / Fonds de la formation permanente

Weiterbildungsfonds 1.1.1983 / Fonds de la formation permanente au 1.1.1983	19 291.45
Zinserträge / Intérêts	658.40
Kurs «Menne» / Cours «Menne»	14 951.—
	15 609.40
Honorare / Honoraires	1 240.—
Kurs «Menne» / Cours «Menne»	11 451.—
Reisespesen / Frais de déplacement	928.—
Verwaltungsspesen / Frais d'administration	1 285.95
Weiterbildungsfonds 31.12.1983 / Fonds de la formation permanente au 31.12.1983	19 995.90
	704.45
	14 904.95
	704.45

## Budget

Einnahmen / Entrées	1984	1985
Mitgliederbeiträge / Cotisations	43 000.—	43 000.—
Broschenverkauf / Vente de broches	3 000.—	2 000.—
Zinserträge / Intérêts	3 800.—	3 500.—
Diverse Erträge / Revenus divers	600.—	600.—
Rückstellung MUBA 1984 / Réserve	9 000.—	—
Spenden MUBA 1984 / Dons MUBA 1984	5 000.—	
	64 400.—	49 100.—
Ausgaben / Sorties		
Rückstellung für Broschenankauf / Réserve pour achat de broches	2 000.—	2 000.—
MUBA 1984	14 000.—	—
Beiträge an Organisationen / Cotisations aux organisations	2 700.—	2 700.—
Prämien Jubilarinnen / Primes jubilaires	1 000.—	
DV, Festkarten / AD, cartes de fête	2 000.—	2 000.—
Honorare / Honoraires	7 000.—	8 000.—
Reisespesen, Saalmieten / Frais de déplacement, locations	5 500.—	6 500.—
Rückstellung Int. Hebammenkongress 1984/1987 / Réserve congrès int. 1984/1987	2 000.—	2 000.—
Verwaltungsaufwand / Frais d'administration		
Gehalt Sekretärin / Salaire de la secrétaire	20 000.—	21 000.—
Sozialleistungen / Prestations sociales	3 000.—	3 500.—
Miete Sekretariat / Location du secrétariat	3 500.—	4 300.—
Telefon (Abonnement und Gespräche) / Téléphone	1 900.—	1 900.—
Büromaterial / Matériaux de bureau	6 000.—	4 000.—
	70 600.—	57 900.—

## Fürsorgefonds / Fonds d'entraide

<i>Einnahmen / Entrées</i>		
Zinserträge / Intérêts	4 213.0	
Verrechnungssteuerguthaben / Remboursement impôt anticipé	769.45	
½ Anteil Erträge Zeitungskasse / Quote-part des revenus de la caisse du journal	3 800.—	
<i>Ausgaben / Sorties</i>		
19 Unterstützungen / Soutiens	9 500.—	
Verwaltungskosten / Frais d'administration	214.—	
Depotgebühren / Dépôts de droits	90.30	
Honorare / Honoraires	600.—	
Ausgabenüberschuss 1983 / Excédent des dépenses 1983	1 621.75	
	10 404.30	10 404.30
<i>Bilanz 1983 / Bilan 1983</i>		
Sparheft / Carnet d'épargne	17 184.40	
Wertschriften / Titres	60 500.—	
Verrechnungssteuerguthaben / Remboursement impôt anticipé	769.45	
Vermögen am 1.1.1983 / Fortune au 1.1.1983	80 075.60	
Vermögensabnahme / Diminution de la fortune	1 621.75	78 453.85
Vermögen am 31.12.1983 / Fortune au 31.12.1983	78 453.85	78 453.85

## SCHWEIZER HEBAMME / SAGE-FEMME SUISSE

### Bilanz per 31. Dezember 1983 / Bilan au 31 décembre 1983

<i>Aktiven / Actifs</i>		
Kasse / Caisse	25.90	
Post / Poste	1 482.40	
Bank / Banque	13 091.90	
Wertschriften / Titres	5 500.—	
Verrechnungssteuer / Impôt anticipé	470.80	20 571.—
<i>Passiven / Passifs</i>		
Kapital am 1.1.1983 / Capital au 1.1.1983	27 734.30	
Ablieferung an Zentralkasse/Fürsorgefonds / Versements à la caisse centrale et au fonds d'entraide	7 600.—	
Reingewinn 1983 / Bénéfice net 1983	20 134.30	436.70 20 571.—

### Erfolgsrechnung per 31. Dezember 1983 / Comptes au 31 décembre 1983

<i>Ertrag / Revenu</i>		
Inserate / Annonces	21 950.65	
Abonnemente / Abonnements	46 047.80	
Zinserträge / Intérêts	1 383.95	69 382.40
<i>Aufwand / Dépenses</i>		
Druckkosten / Frais d'impression	44 371.80	
Porti PTT / Ports PTT	1 000.25	
Inkasso / Recouvrements	1 095.20	
Mutationen / Changements d'adresse	1 249.65	2 344.85
Honorare Redaktorinnen / Honoraires de rédactrices	11 616.35	
AHV / AVS	1 189.75	
Honorare für Beiträge / Honoraires pour articles	600.—	13 406.10
Unkosten der Redaktion / Frais de la rédaction		2 603.95
Zeitungskommission: Honorare / Commission du journal: honoraires	1 500.—	
Sitzungsgelder und Spesen / Jetons de présence et frais	1 899.70	3 399.70
Verschiedener Aufwand, Dépenses diverses		1 819.05 68 945.70
Reingewinn 1983 / Bénéfice net 1983		436.70

# Stellenvermittlung / Bureau de placement

## Rechnungsauszug / Relevé de compte

Saldo per 31.12.1982 / Solde au 31.12.1982	t
Vermittlungsgebühren / Commissions	85.—
Telefon und Porti / Téléphone et ports	60.—
	71.60
	<hr/>
	145.—
	71.60

## Bilanz / Bilan

Einnahmen / Entrées	145.—
Ausgaben / Sorties	71.60
	<hr/>
Saldo per 31.12.1983 / Solde au 31.12.1983	73.40
	<hr/>

# Jahresberichte 1983

## Jahresbericht der Zentralpräsidentin

Während der sechs ersten Monate des Jahres 1983 tagte der Vorstand dreimal, nämlich am 14.Januar, am 29. März und am 27.Juni.

Am 14.Januar wurden nebst administrativen Fragen und dem Sekretariatsbericht folgende Hauptpunkte behandelt: die Neuverteilung der Ämter innerhalb des Vorstandes nach der Demission von Georgette Grossenbacher, die Erarbeitung von Richtlinien zuhanden der Sektionen sowie die Traktandenliste der Präsidentinnenkonferenz vom Februar und die Suche nach einer neuen Juristin als Ersatz für Frau Dr. Hilty.

An der Vorstandssitzung vom 29.März kam der Kongress in Sidney zur Sprache, hauptsächlich die Vorbereitung eines verlockenden Reiseprogramms. Erika Balmer, die unseren Verband anlässlich der Gründungsversammlung der Schweizerischen Vereinigung der Gemeindekranken- und Gesundheitspflege-Organisationen zum Zwecke der Förderung der Krankenpflege ausserhalb des Spitals vertreten hatte, legte dem Zentralvorstand über diese Versammlung Bericht ab, was vor allem die unabhängigen Hebammen interessieren durfte, die nun keine isolierte Gruppe mehr darstellen werden. Wir nahmen auch Kenntnis von den erneuten finanziellen Schwierigkeiten des ICM.

Die Revision der kantonalen Gesundheitgesetzgebung, in diesem Falle besonders diejenige des Kantons Bern,

fand unsere besondere Aufmerksamkeit und wird uns auch weiterhin beschäftigen. Die Bewerbungen um die Zentralvorstandssitze wurden im Verlaufe dieser Sitzung geprüft; auch verschiedene administrative Punkte standen zur Diskussion im Hinblick auf die vorgesehnen Wahlen an der Delegiertenversammlung. Die Arbeitsgruppe «Hebammen im öffentlichen Gesundheitswesen», die gleichentags zusammenkam, informierte uns über die Möglichkeiten zur Durchführung einer Umfrage zur Abklärung der Bedürfnisse. Es ergaben sich daraus wichtige Hinweise bezüglich Struktur dieser Ausbildung. Nach einer Anzahl Informationen unserer Sekretärin, Frau Fels, unter anderem über das Projekt eines Standes an der Basler Mustermesse, überprüften wir erneut den Entwurf der Richtlinien für die Organisation der DV; dieser wird von Marie-Thérèse Renevey zuhanden der nächsten Sitzung bereinigt.

Der Sitzung vom 27.Juni kam eine besondere Bedeutung zu. Nebst der Behandlung des Sekretariatsberichts, der Bilanz der DV in Genf und dem nochmaligen Überarbeiten oben erwähnter Richtlinien konnten wir Herrn Zwahlen, Jurist, begrüssen, um mit ihm die Möglichkeiten und die Durchführung einer Zusammenarbeit bezüglich Verhandlungen mit den Krankenkassen zu besprechen; dies im Hinblick auf die Unterstützung der einzelnen Sektionen bei ihren Verhandlungen. Im gleichen Sinne wurde der Modellvertrag für den Kanton Wallis geprüft, wobei sich einmal mehr zeigte, welche Schwierigkeiten zu überwinden sind.

An dieser Sitzung ging auch mein Mandat zu Ende; ich verabschiedete mich von den Vorstandsmitgliedern und übergab den Stab an Antoinette Favarger.

Ich möchte daran erinnern, dass es schwierig ist, in einem Jahresbericht jedes Detail der während der Vorstandssitzungen geleisteten Arbeit aufzunehmen; gewisse Punkte beinhalten oft wichtige Auseinandersetzungen trotz ihrem knappen Wortlaut, und auch die Protokolle können nicht jedes gefallene Wort wiedergeben.

## Präsidentinnenkonferenz vom 16.Februar 1983

Mit Freude nahmen wir die ausgezeichnete Präsenz in quantitativer und qualitativer Hinsicht zur Kenntnis. Die Tatsache, mehr Zeit zur Verfügung zu haben, brachte in die Verhandlungen mehr Klarheit, weil jedermann weniger unter Druck und besser verfügbar war. Diese neue Formel erlaubt auch, die Bande, die sich oft während der Delegiertenversammlung knüpfen und bedauerlicherweise nicht durch häufigere Kontakte weiter gepflegt werden können, wieder zu aktivieren.

Im Zentrum der Verhandlungen standen die Wahlen auf Zentralvorstandsebene: die neue Zentralpräsidentin, zwei neue Mitglieder sowie Delegierte für den internationalen Kongress in Sidney. Ebenfalls zur Sprache kamen die Budgets 1983 und 1984, nicht zu vergessen die Abänderung von Art. 9 der Statuten; alles Punkte, die in der Traktandenliste der DV enthalten waren. Den Präsidentinnen wurden eingehende Informationen über das Treffen in Genf sowie einige allgemeine Informationen übermittelt.

Allen Präsidentinnen danke ich herzlich für die Unterstützung und Zusammenarbeit während meiner Präsidialzeit – die freundschaftlichen Bande sollen weiterhin bestehen.

## *Delegiertenversammlung – 25./26. und 27. Mai in Genf*

Der «Anstoss» erfolgte am 25. Mai um 10.30 Uhr durch «Fortbildung», dargeboten von der Genfer Sektion. Der erfolgreiche Verlauf war ein gutes Vorzeichen für die Fortsetzung des Programms. Tatsächlich sprach die gute und konstante Präsenz der Mitglieder und Nichtmitglieder für das hohe Niveau sowie für das grosse Interesse, das die vorliegenden Themen zu wecken vermochten; seien es «die psychologischen Aspekte der künstlichen Befruchtung» oder «die physische und psychologische Sicherheit des Kindes und seiner Familie». Alle Referenten lobten die lebhafte Teilnahme jeder einzelnen Teilnehmerin. Eine ganze Anzahl Aussteller waren unserem Aufruf gefolgt, jedermann konnte sie während der Pausen besuchen und dabei von Informationen und begehrten Mustern profitieren. Allen Organisatoren des Weiterbildungsprogramms sowie den Referenten spreche ich meinen besten Dank aus.

Während der DV, die um 14.00 Uhr begann und gegen 17.15 Uhr beendet war, konnten sich die Delegierten über die Rechnung 1982 und die Budgets 1983 und 1984 aussprechen, nachdem sie sich die verschiedenen Berichte angehört und die Tätigkeitsberichte genehmigt hatten. Nach der Pause erfolgten die Wahlen, die unter besten Voraussetzungen vor sich gingen. Es wurden gewählt: die Zentralpräsidentin, Frau Antoinette Favarger, und die Neumitglieder Doris Winzeler und Hélène Grand.

Nebst den Wahlen war der Hauptpunkt Vorlage und Annahme des Projekts Adressenspeicherung und Beitragskasse.

Im Verlauf dieser Versammlung wurde der Ersatz von Frau Hilty, demissionierende Juristin, in der Person von Frau Bigler-Geiser vorgestellt; ihr danken wir für die Annahme dieses Mandats.

Obschon uns das Wetter während der ersten zwei Tage nicht eben gnädig gesinnt war, besserte es sich zusehends, so dass am 27. Mai die Sonne schien, wo jedermann die Qual der Wahl zwischen einem Besuch der OMS, des IKRK oder des Schlosses «Penthés» hatte. Nach diesen Besuchen fand man sich in einem geheizten Zelt im Park von Penthés zu einer delikaten Mahlzeit ein, bevor man auseinanderging und an seinen Wohnort zurückkehrte.

Bevor ich schliesse, möchte ich noch unserer lieben Kollegin Adeline Favre gedenken, die uns Mitte Dezember verlassen hat. Während unserer DV hatte sie mir anvertraut, dass sie sich gewaltig zusammenraffen musste, um unter uns weilen zu können, denn obschon sie

sich «nicht recht wohl fühlte», wollte sie unbedingt nach Genf kommen. Es war ihr sehr daran gelegen, dort zu sein; wir konnten ja nicht wissen, dass sie zum letztenmal unter uns weilen würde. Ich möchte ihr an dieser Stelle für die beispielhafte Mut-Lektion danken. Indem ich mein Mandat niederlege, möchte ich allen wünschen, dass sich ihre persönlichen und beruflichen Hoffnungen erfüllen werden, zudem wünsche ich unserem Verband ein langes Fortbestehen; mögen wir noch lange seinen Puls schlagen hören, einmal beschleunigt, einmal verlangsamt, sein rhythmisches Klopfen, langsam oder schnell, je nach Gegebenheiten ... ich übergebe das Zepter ...

Alice Ecuillon  
Zentralpräsidentin  
bis Ende Juni 1983

Während der drei letzten Sitzungen des Jahres (14.9., 25.10. mit den Präsidentinnen und 8.11.) widmete sich der Zentralvorstand in erster Linie der Auflistung der kurz- und langfristigen Aufgaben sowie der Verteilung der Ämter unter den Mitgliedern (Rubrik «Verbandsnachrichten» SCHWEIZER HEBAMME 1/84).

Während einer Sitzung mit Frau Bigler wurden deren Aufgaben als juristische Beraterin des Verbandes definiert: Teilnahme an der DV, Beraterin für die Revisionen der kantonalen Gesetzgebung in Sachen Hebammenberuf, Beraterin für die Statutenrevision des Verbandes und individuelle juristische Beraterin. In Anbetracht der Bedeutung einer kompetenten juristischen Beratung für die Verhandlungen mit den Krankenkassen konnte sich der Zentralvorstand die Mitarbeit eines Juristen für die welsche Schweiz sichern in der Person von Herrn M. Geiser, La Chaux-de-Fonds.

Im Bezug auf die Bedeutung der Information der Öffentlichkeit über den Hebammenberuf hat der Vorstand

- mit der tatkräftigen Hilfe der Berner Sektion eine Ausstellung organisiert, die unseren Beruf in den Schaufenstern und auf verschiedenen Etagen des Warenhauses «Loeb» vom 22.9.–9.10. vorstellte;
- an einem Projekt von G. Grossenbacher mitgewirkt, das den Beruf der Hebammme der Öffentlichkeit näherbringen soll. Die Thematik lautet: «Hebamme – Frauenberuf im Auftrag der Bevölkerung, im Dienst der Gesundheit». Erstmals wird es an der Muba 1984 vorgestellt. Der Text richtet sich auch an die Hebammen, denn er informiert über die Tätigkeiten des Verbandes.

Ferner bleibt zu erwähnen, dass der Vorstand

- beschlossen hat, ein Aktiv- und ein

Juniorenmitglied an ein zweitägiges Seminar über das Stillen zu delegieren, das im April 1984 in London stattfinden wird;

- die Möglichkeit geprobt hat, eine erfahrene Hebamme in das Dritte-Welt-Land Mali mit der Gruppe Jamaneh zu entsenden. Es handelt sich um das Projekt einer Impfkampagne der Kinder im Alter von 0–5 Jahren und der schwangeren Frauen, um die Beurteilung der Arbeit der lokalen Hebammen und des vorhandenen bzw. vor allem des fehlenden Geburtshilfematerials.

## *Schlussfolgerung*

An Arbeit fehlt es nicht – sie vermag aber zu fesseln. Der Vorstand erwartet gerne Anregungen aus der Mitte seiner Mitglieder!

Antoinette Favarger, Zentralpräsidentin

## **Jahresbericht des Fürsorgefonds**

Ausserordentliches hat sich dieses Jahr nicht ereignet.

Wie immer freue ich mich, wenn wir an Weihnachten unsere lieben, alten Kolleginnen mit einer Gabe erfreuen dürfen. Dieses Jahr konnten wir 19 Kolleginnen eine Freude bereiten. Wie dankbar sind sie alle dafür, und wie wohltuend ist ein solchen Geschenk. Durch den Tod haben wir ein Mitglied verloren, dafür kam aus dem Kanton Waadt ein neues dazu. Der Fürsorgefonds ist einfach eine gute Sache. Wir wollen hoffen und uns Mühe geben, dass er immer bestehen bleibt und sich noch viele an einem «Zustupf» erfreuen können.

Wir freuen uns sehr, dass wir auch dieses Jahr vom Überschuss der SCHWEIZER HEBAMME den grossen Betrag von Fr. 3800.– erhalten haben. Ganz herzlich danken wir dafür.

Wir sind froh und dankbar, dass Schwester Lotti Gutknecht unser Geld so gut verwaltet und anlegt. Ihr gebührt ganz grosser Dank!

Leider musste ich die Demission von Frau K. Schaller, Grenchen, Aktuarin, entgegennehmen, was mir sehr leid tat. Frau Schaller hat 14 Jahre im Fürsorgefonds gewirkt. Dafür möchten wir ihr den herzlichsten Dank aussprechen. Wie froh und dankbar waren wir über ihre grosse Erfahrung und guten Gedanken. Unsere besten Wünsche für die Zukunft mögen sie begleiten.

Ende November kamen wir in Bern zu unserer Jahressitzung zusammen. Für die schöne Zusammenarbeit möchte ich Frau K. Schaller und Schwester Lotti Gutknecht bestens danken.

Anny Bucher

## Unser neuer CTG...

- geräuschloser Schreiber mit sehr hoher Auflösung
- wenig Bedienungselemente
- automatischer Eindruck der Zeit, Betriebsart, usw.
- zusätzliches Protokollieren mit externer Tastatur
- erstklassiges Preis/Leistungsverhältnis

Dieses Gerät zeigen wir während des Kongresses an unserem Stand

# medela

Medela AG, Medizinische Apparate  
6340 Baar/Schweiz, Lättichstrasse 4  
Telefon 042/311616, Telex 865486

## 115 Fetal Monitor

COROMETRICS MEDICAL SYSTEMS, INC.

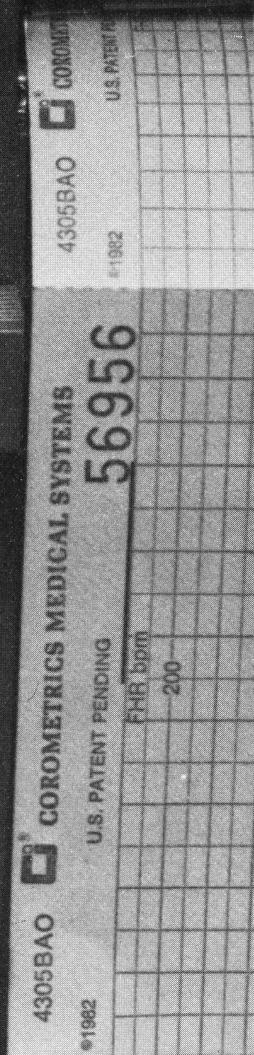
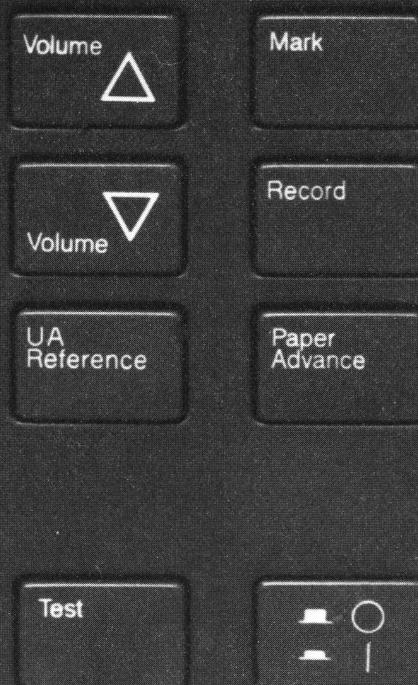


BASLINE  
PRESSURE  
OFF SCALE

UA

SO

# medela



Ich wünsche weitere  
Informationen

Medela AG  
Lättichstr. 4  
6340 Baar

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

Plz \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

## Jahresbericht der SCHWEIZER HEBAMME

Wieder ist ein Jahr vergangen. Die Probleme im Zeitungswesen sind jedoch mehr oder weniger die gleichen geblieben.

1983 wurde die Bücherecke eingeführt und alle Leserinnen zur Mitarbeit aufgefordert. Leider haben nur wenige davon Gebrauch gemacht. Die Buchempfehlungen, die Sie an Ihre Kolleginnen weitergeben, müssen nicht immer berufsbezogen sein. Auch Bücher, die zur Allgemeinbildung oder Entspannung beitragen, sind gefragt. Wo sind die Kolleginnen, die diese Rubrik mittragen helfen?

Das gleiche Problem stellt sich bei den wissenschaftlichen Artikeln. Deshalb: wo immer sich Ihnen Gelegenheit bietet, einen Referenten um sein Manuskript zu bitten, nehmen Sie sie wahr.

Im vergangenen Jahr haben wir den Vertrag mit der Inseratenverwaltung Künzler-Bachmann gekündigt und die Regie in Eigenverantwortung übernommen. Wir hoffen, durch diese Massnahme den Abonnementspreis nicht wesentlich erhöhen zu müssen – trotz Rezession und steigenden Druckkosten. Die Industrie spart vor allem bei der Reklame, was sich im Budget 1984 empfindlich niederschlägt.

Auf Anfrage der Leiterinnen der Hebamenschulen, und nicht zuletzt auch um die Mitgliedschaft im SHV für Juniorenmitglieder attraktiver zu machen, haben wir den Abonnementspreis der SCHWEIZER HEBAMME für diese Mitgliederkategorie auf Fr. 20.– festgelegt.

An die französisch sprechenden Hebammen möchte ich appellieren, ihre Redaktorin, Frau Grand, mit Beiträgen zu unterstützen. Am Aufbau der Rubrik «Bücher» mitzuhelpfen, dürfte für manche Kollegin eine lohnende Aufgabe sein. Wer meldet sich?

Leider hat auf Ende 1983 unsere Mitarbeiterin, Frau Ursula Kruker, die Zeitungskommission verlassen, um sich ihrer Familie zu widmen. Ich möchte ihr an dieser Stelle noch einmal herzlich danken für alles, was sie für die SCHWEIZER HEBAMME getan hat. Wir hoffen, dass sie uns ihre Mitarbeit gelegentlich wieder zur Verfügung stellt. Zurzeit sind wir auf der Suche nach einer ebenso guten Nachfolgerin.

Mit dem aufrichtigen Dank an die Redaktion und die Mitglieder der Zeitungskommission sowie an alle, die zum guten Gelingen der SCHWEIZER HEBAMME im vergangenen Jahr beigetragen haben, möchte ich meinen Bericht schliessen.

Erika Müller

## Jahresbericht der Stellenvermittlung

Das wünsche ich dir: Mut wie die Morgensonne,  
die über dem Elend dieser Welt dennoch Tag  
für Tag neu aufgeht.

Wir alle haben schon einen Sonnenaufgang miterlebt. Vielleicht standen wir auf dem Gipfel eines Berges und waren überwältigt von der Macht und Majestät der Sonne, die siegreich über dem Horizont aufstieg und endgültig die Schatten der Nacht vertrieb. Wir können aber auch nur vom Fenster unserer Stube aus diesem gewaltigen Schauspiel zusehen. Wo es auch sei, die strahlende Pracht, die der Erde neuen Glanz gibt, erfüllt auch unser Gemüt und schenkt neuen Mut und Freude, die Pflichten des Tages anzufassen. Vergessen wir es nie: so gewiss wie die Sonne jeden Tag erscheint, so gewiss wird uns in jeder Lage das geschenkt, was wir brauchen: Mut und Zuversicht. Und wie nötig haben wir dies gerade in der heutigen Zeit. Die Arbeit in der Stellenvermittlung hat sich im Laufe der letzten Jahre ganz

langsam etwas geändert. Wenn früher hauptsächlich Spitäler freie Stellen meldeten, kommen heute viel mehr Telefonanrufe von Hebammen. Nicht immer interessieren sie sich um eine Stelle. Vielmehr kommen Fragen verschiedenster Art, und die Stellenvermittlung wird zum Auskunftsbüro. Da will eine Kollegin in eine andere Region der Schweiz umziehen und möchte wissen, was für Arbeitsmöglichkeiten im Umkreis ihres neuen Wohnortes sind, oder jemand möchte für eine Zeit ins Ausland. Wo kann sie als Hebamme arbeiten, und wo erhält sie die nötigen Auskünfte? Das sind nur zwei Beispiele von vorgebrachten Anliegen. Hier helfen und raten zu können, ist auch ein wichtiger Bereich der Stellenvermittlung. Die ihr zugeordnete Tätigkeit, eben Stellen vermitteln, kommt dabei nicht zu kurz. Und es tut mir leid, wenn gerade kleine Spitäler oft so Mühe haben, eine Hebamme zu finden.

Zum Schluss möchte ich danken für jeden Anruf und das Vertrauen.

Die Stellenvermittlerin: D. Bolz

## Verbandsnachrichten Nouvelles de l'Association



### Schweizer Mustermesse

5. bis 14. Mai 1984

Im Namen der Arbeitsgruppe MUBA 84 danke ich allen Kolleginnen herzlich für ihre finanzielle Unterstützung. Die eingegangenen grossen und kleinen Spenden zeigen, dass das Arbeitsteam an vorderster Front mit starker Rückendeckung rechnen kann. Wer den Einzahlungsschein verlegt oder keinen erhalten hat, findet für seine Überweisung hier nochmals die nötigen Angaben: Schweizerischer Hebammenverband, Zentralkasse, PC 30-14685, Vermerk: MUBA 84.

Im Sektor «Du und Deine Zukunft» wird der Schweizerische Hebammenverband

die Bevölkerung während 10 Tagen über Ausbildung und Arbeitsgebiet der Hebamme informieren. Das persönliche Gespräch wird dabei im Vordergrund stehen. Der Zentralvorstand hat aber auch viel Druckmaterial bereitgestellt, zum Beispiel:

einen ansprechenden Prospekt mit dem Titel: *Hebamme – ein Frauenberuf im Dienste der Gesundheit im Auftrag der Bevölkerung*

Er soll über die MUBA hinaus für Politiker und Medienschaffende als Diskussionsgrundlage dienen.

– Eine Bücherliste mit empfehlenswerten Büchern über Schwangerschaft, Geburt und Säuglingspflege

- Ein Bücherbrett mit Ansichtsexemplaren
  - Adressmaterial von Institutionen in Zusammenhang mit Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett
  - Flugblatt zur Information der Bevölkerung über unsere Anstrengungen im Hinblick auf die Krankenkassen-Verhandlungen
  - Faltprospekt des SRK über die diplomierte Hebammme
- Ein Wickeltisch ermöglicht Messebesucherinnen mit Kleinkindern das komplikationslose Wechseln der Windeln.

Die Arbeitsgruppe benötigt noch dringend

### **Kolleginnen für die Standbetreuung.**

Setzen Sie sich bitte in Verbindung mit  
**Frau Irene Lohner,**  
Bündtenweg 8, 4431 Lampenberg,  
Telefon 061 97 15 32.

Auf Wiedersehen an der Schweizer Mustermesse, Sektor «Du und Deine Zukunft», Halle 3.315!  
Für die Arbeitsgruppe MUBA 84  
Margrit Fels

### **Foire suisse d'échantillons**

du 5 au 14 mai 1984

Au nom du groupe de travail MUBA 84 je remercie de tout cœur toutes les collègues qui nous aident financièrement. Les petits et grands versements qui nous sont déjà parvenues nous prouvent, que le groupe de travail peut s'appuyer sur des arrières solides. Pour les personnes qui n'auraient pas reçu de bulletin de versement ou l'auraient égaré, nous redonnons les indications ci-après: Association suisse des sages-femmes, caisse centrale, 30-14685, mentionner: MUBA 84.

Dans le secteur «Toi et ton avenir» l'association suisse des sages-femmes donnera pendant 10 jours toutes les informations intéressant le public sur les sages-femmes, leur formation et leurs activités. L'entretien personnel sera l'objet essentiel de nos prestations. Cependant le comité central a préparé tout un lot d'imprimés à distribuer, par exemple:

des prospectus attrayants, ayant pour titre:

Sage-femme – une profession féminine au service de la santé aux ordrès de la population

Ceux-ci doivent servir aussi de base de discussion ultérieure pour les politiciens et les journalistes.

- Une liste d'ouvrages à recommander traitant de la grossesse, de la naiss-

- sance et des soins aux nouveaux-nés;
- un étalage d'exemplaires à feuilleter;
- un répertoire d'adresses de groupes ou institutions en rapport avec la grossesse, la naissance et le post-partum;
- des papillons informant la population de nos pourparlers avec les caisses-maladie;
- des prospectus édités par la CRS sur la profession de sage-femme.

Une table à langer va permettre aux parents accompagnés de bébés de langer ceux-ci commodément.

Le groupe de travail cherche encore instamment des **collègues pour assurer la permanence du stand.**

Veuillez s.v.p. vous annoncer à  
**Mme Lohner Irène, Bündtenweg 8,**  
4431 Lampenberg,  
téléphone 061 97 15 32.

Au revoir à la Foire d'échantillons, au secteur «Toi et ton avenir», à la Halle 3.315!

Pour le groupe de travail MUBA 84  
Margrit Fels

### **Stellenvermittlung**

Spital im Kanton Bern sucht zu baldigem Eintritt eine erfahrene Hebammme. Haben Sie Freude, in kleinem Team mitzuarbeiten, auch nach Möglichkeit einen Dienst in der Wöchnerinnenabteilung zu übernehmen, dann melden Sie sich bitte bald.

Spital im Kanton Aargau sucht per sofort eine zuverlässige Hebammme. Turnusgemäß erfolgt der Einsatz im Gebärsaal und der Wöchnerinnenabteilung.

Spital im Kanton Solothurn sucht eine Hebammme für ihre neuzeitlich eingerichtete Geburtenabteilung. Es wird ein interessanter und vielseitiger Aufgabenbereich geboten. Eintritt nach Vereinbarung.

Spital im Kanton Zug sucht eine Hebammme, die Freude hat, in allen Bereichen der Geburtshilfe sowie bei Säuglings- und Wöchnerinnenpflege mitzuhelpfen. Gute Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen. Eintritt nach Vereinbarung.

Spital im Kanton Graubünden sucht eine an selbständiges Arbeiten gewohnte Hebammme, zur Vertretung während der

Freitage. Es wäre auch eine dankbare Aufgabe für frisch pensionierte Kolleginnen.

Klinik im Kanton Solothurn sucht zu sofortigem Eintritt eine Hebammme. Kleines Team und gute Arbeitsbedingungen. Vielseitiger Arbeitsbereich.

**Aargau** Ø 062 51 03 39  
Präsidentin: Roth Rita  
Weststrasse 7, 4665 Oftringen

**Neumitglieder:**  
Christen Maya, Brugg, Diplom 1980,  
Hebammenschule Bern  
Hohler-Léchenne Paula, Schinznach, Diplom 1982, Hebammenschule Bern

**Bas Valais** Ø 027 55 18 84  
Présidente: Zufferey Blandine  
Rue d'Anniviers 6, 3965 Chippis

**Entrée:**  
Christe-Delaloye Marthe, Grimisuat, diplôme 1981, CHUV Lausanne

**Beide Basel** Ø 061 96 08 41  
Präsidentin: Wunderlin Herta  
Seltisbergerstrasse 39, 4411 Lupsingen

Liebe Kolleginnen am 4. April, 20.00–21.00 Uhr, spricht eine «Hebammendelegation» am Lokalradio Raurach (Sissach).  
H. Thommen: Haus- und Heimgeburten  
O. Talar: Hebammenausbildung  
K. Kampa: Spitalgeburten  
H. Wunderlin: Hebammenverband und ambulante Geburten  
Sobald ich vom Lokalradio Basilisk (Basel) über Sendetermin usw. für die Vorstellung unseres Berufes mehr weiß, werde ich Sie wieder informieren.

Für den Vorstand: H. Wunderlin

**Bern** Ø 031 81 00 79  
Präsidentin: Stähli Hanni  
Holzackerstrasse 14, 3123 Belp

**Neumitglieder:**  
Schärer-Niederhauser Annelis, Steffisburg, Diplom 1968, Hebammenschule Luzern

**Juniorenmitglieder:**  
Behr Clémence, Bern  
Blanc Claudine, Bern  
Blaser Verena, Bern  
Bodmer Magdalena, Bern  
Brogli Susi, Bern



me à l'école de sages-femmes Le Bon Secours, Genève

*Assemblée de section le 10 avril 1984: Préparation de l'Assemblée des déléguées pour Zürich*

*Décès:*  
Saulnier Jeannette, Genève, \*1928,  
†1983

*Sortie:* Fillion Piera, Sallanches (F)

**Oberwallis** ☎ 028 231646  
Präsidentin: Heinzmann Olga  
Wierystrasse 6, 3902 Glis

*Austritt:*  
Zufferey Margrit, Visp

**Ostschweiz** ☎ 071 275686  
Präsidentin: Anita Frigg  
Ramsenstrasse 2c, 9014 St.Gallen

*Todesfall:*  
Schönenberger Rosa, Bütschwil,  
\*1890, †1984

*Frau Rosa Schönenberger-Scheiwiller, zum Gedenken*

Die liebe Verstorbene wurde am 1.Juni 1890 als 5.Kind ihrer Eltern in Jonschwil geboren. Schon früh lernte sie den Ernst des Lebens kennen, starb ihr doch die Mutter, als sie erst 15 Jahre alt war. Zu den eigenen 4 Geschwistern kamen dann noch 6 Stiefgeschwister dazu, und schon bald nach der Schulentlassung zog die junge Tochter in die Fremde. In der Färberei Sitterthal arbeitete sie sich bald zur Vorarbeiterin heran. Aber sie wollte auch den Haushalt perfekt erlernen, und deshalb trat sie in Wattwil eine Hausangestelltenstelle an. – Sobald die liebe Verstorbene einige Ersparnisse zusammen hatte, besuchte sie die Hebammenschule in St.Gallen, und dieser Beruf brachte ihr volle Befriedigung. Im Jahre 1917 wurde sie nach guter Ausbildung von der politischen Gemeinde Lichtensteig als Hebamme gewählt.

Nun durfte sie vielen Müttern ihre so sehr geschätzten Dienste zur Verfügung stellen, und tiefe Freude erfüllte sie. Ihr guter Ruf als tüchtige Hebamme brachte ihr viel zusätzliche Arbeit von den Nachbargemeinden Wattwil, Brunnadern und Krinau. In wie vielen einsamen Nachtstunden auf mühsamen Wegen war sie unterwegs. – Im Alter von 38 Jahren verheiratete sie sich mit Wilhelm Schönenberger und bewohnte mit ihm das sogenannte Bürgihaus. Mit grosser

Freude durfte sie noch selber eine Tochter und zwei Söhne gebären, damit war ihr Mass an Arbeit voll. Unermüdlich erfüllte sie ihre Pflicht als Mutter und Hebamme. Im Jahre 1969 verstarb ihr Ehegatte, und auch weiterhin wurde sie noch vielen Müttern Helferin in schweren Stunden. In der Mütterberatung und Familienhilfe war sie auch nach Möglichkeit tätig.

Ihren Kindern verschaffte sie eine gute Ausbildung, was ihnen ermöglichte, das Elternhaus zu verlassen und eigene Familien zu gründen. Mit wieviel Freude und Anteilnahme wurde sie nun Grossmutter, sogar einige Male Urgrossmutter.

Im Berufsleben als Hebamme wurde es zusehends stiller um sie, das Alter brachte somit auch Erleichterung. – Im Jahre 1974 bezog sie eine wunderschöne Alterswohnung. Zwischen verschiedenen Unpässlichkeiten durfte die liebe Mutter nun ruhige, besinnliche Zeiten erleben. Dann wurde es nötig, dass sie Aufnahme im Alters- und Pflegeheim in Bütschwil fand, wo sie umsorgt wurde. Wie freute sie sich an den jeweiligen Besuchen ihrer Kinder mit den Familien, wie strahlten ihre Augen, wenn sie von ihnen erzählte.

Nach einem überaus reichen Erdenleben durfte die bald 94jährige Mutter friedlich entschlafen. Eine grosse Trauergemeinde versammelte sich am 2.Februar 1984 in der katholischen Kirche in Lichtensteig, um in einer eindrücklichen Feier von der tapferen Frau Abschied zu nehmen.

Sie hat nun nach vielen Freuden und Mühsalen das ewige Ziel erreicht und darf in der Anschauung Gottes satt werden.

Ruth Brennwalder

**Solothurn** ☎ 062 353632  
Präsidentin: Süess Elisabeth  
Engelbergstrasse 281, 4656 Wil

*Frühlingsversammlung*  
Wann: Donnerstag, 12.April 1984, um 15.00 Uhr

Wo: Bahnhofbuffet Olten

Ein Vertreter der Firma Milupa wird uns einen Film vorführen und uns nachher zu einem Imbiss einladen. Wir würden uns freuen, wenn wir möglichst viele begrüssen dürften. Bis bald!

Für den Vorstand: Maria Bühlmann

*Marie Schenker, Walterswil, zum Gedenken*

An der Generalversammlung Ende Januar war sie noch unter uns, fröhlich wie immer und interessiert am Hebammenverbandsgeschehen. Eine Woche später wurde sie, die in unserer Sektion mehre-

re Jahre als Kassierin wirkte, zu Grabe getragen. Ganz unerwartet rasch ist sie von uns gegangen.

Marie Schenker wurde als sechstes von 15 Kindern im Mai 1906 in Walterswil geboren. Nach der Primarschule half sie in verschiedenen Haushaltungen in Mümliswil und Hägendorf. Danach versuchte sie den Lebensunterhalt für die Grossfamilie zu verdienen, zuerst in der Stickerei Hochuli, Safenwil, dann in der Textil AG Olten.

1930/31 besuchte sie die Hebamenschule Basel und übte unsern Beruf während 42 Jahren aus, in Walterswil und auf dem Engelberg, einige Jahre in Safenwil und im Spital Zofingen. Oft half sie nicht nur bei der Geburt, nein, sie besorgte während dem Wochenbett sogar den ganzen Haushalt, stand auch mit Rat und Tat zur Seite, wenn jemand krank wurde. Lange und steile Wege legte sie mit dem Velo zurück, um anderen zu helfen, fuhr sogar über den Passwang, um ihren Verwandten beizustehen. Nebenbei half sie ihrem Bruder auf dem Bauernhof. Sie ruhe in Frieden.

M.B.

**Vaud-Neuchâtel** ☎ 021 245627  
Präsidentin: Groux Jeanine  
9, avenue de Morges, 1004 Lausanne

*Décès:*  
Lang-Bex Marie, Renens, \*1898,  
†1984

**Zürich und Umg.** ☎ 052 352142  
Präsidentin: Keller Erika  
Lindenstrasse 4, 8483 Kollbrunn

*Neumitglieder:*  
Herzig Rosmarie, Boppelsen, Diplom 1983, Hebammenschule Universitätsklinik Zürich  
Wehrli Madleina, Zollikon, Diplom 1980, Hebammenschule Universitätsspital Zürich  
Altmann Käthi, Meilen, Schülerin an der Hebammenschule Zürich

*Sektionswechsel:*  
Bapst Marie-Josée, Alten, von Sektion Zentralschweiz nach Sektion Zürich und Umgebung

**Die freischaffenden Hebammen treffen sich:**

Mittwoch, 6.Juni, 14.30 Uhr bei Elsbeth Ballarini, Gumpoewiesenstrasse 4, Dielsdorf, Telefon 01 850997

# Kurse + Tagungen

## Cours et sessions

### Natura 84

Basel, 5. bis 14. Mai 1984

Ausstellung für gesunde Lebensweise mit Kongress, gleichzeitig mit der Schweizer Mustermesse

Die durch Zahlen belegte wachsende Bedeutung der NATURA dürfte darauf zurückzuführen sein, dass sie sich nie als eine Demonstrationsplattform gegen Industrie, Chemie oder gar die sogenannte Schulmedizin und die moderne Technik verstanden hat, obwohl sie ihr Ziel vor allem darin sieht, Mittel und Methoden aus dem Bereich der sanften, das heißt menschen- und naturgerechten Technologien vorzustellen, da sie den Standpunkt vertritt, dass diese eine sinnvolle Ergänzung zu vielen anderen Errungenschaften sein können. Dabei stützt sie sich gleichzeitig auf uraltes, überliefertes Erfahrungswissen wie auch auf die Ergebnisse der neuesten, zukunftsweisenden Forschung.

### Hospitec 84 + Medelec 84

Genf, 8. bis 11. Mai 1984

Internationale Ausstellung für Krankenhaustechnik und medizinische Ausrüstung, mit Kongress

Internationale Ausstellung für medizinische Elektronik und Datenverarbeitung, mit Kongress

### Hospitec 84 et Medelec 84

Genève du 8 au 11 mai 1984

Exposition internationale pour l'ingénierie hospitalière et équipement médical, avec congrès

Exposition internationale de l'électronique et de l'informatique médicales, avec congrès

### Sophrologie

Séminaire de sophrologie médicale du 1<sup>er</sup> degré (1 et 2 cycles) est prévu les 5, 6, 7 et 8 juillet en français  
les 6, 7, 8 et 9 septembre en allemand

Pour tous renseignements:

### Préparation à la naissance – accueil de l'enfant

Conçus selon des méthodes actives, cet enseignement et cette formation prendront source à votre expérience et utiliseront les techniques psychologiques corporelles et verbales issues de la Théorie des Communications. Ce qui sera transmis est l'acquis d'une activité professionnelle suivie depuis des années à Lyon. Tous les moments de cet Atelier seront en eux-mêmes des étapes dans votre évolution professionnelle et personnelle et une ouverture à la relation et à la conduite de groupe. Cet atelier est ouvert aux sages-femmes, obstétriciens, nurses, infirmières HMP, pédiatres, anesthésistes, psychiatres, psychologues et à toute personne intéressée par la naissance du fait de sa profession.

Lundi	14 h–18 h 30	Naissance du groupe à partir des expériences, motivations et attentes de ses membres.
	20 h 30–22 h 30	Animation autour d'un document vidéo sur les relations de la sage-femme et du groupe de préparation.
Mardi	9 h 30–12 h 30	Le sentiment de paternité.
	14 h 30–18 h 30	Activité de votre propre corps pour sentir et comprendre ce que vivent ceux qui se confient à vous.
Mercredi	20 h 30–22 h 30	Animation autour d'un document vidéo consacré au père en salle de travail.
	9 h 30–12 h 30	Femme, homme, couple, groupe de préparation, équipe et institution: comportements, vécus, communications.
Jeudi	14 h 30–18 h 30	Activité de votre propre corps pour ...
	20 h 30–22 h 30	Psychologie des communications: conférence et animation sur les interactions dans les relations.
Vendredi	9 h 30–12 h 30	Maternité, sexualité contraception, avortement, éducation sexuelle ...
	14 h 30–18 h 30 soirée	Activité de votre propre corps pour ... libre.
Samedi	9 h 30–12 h 30	Les situations obstétricales techniques et psychologiques prévues et imprévues.
	14 h 30–18 h 30 20 h 30–22 h 30	Activité de votre propre corps pour ... Animation à propos d'un document concernant des difficultés psychologiques connues et aussi, autour de deux documents ayant trait à des difficultés techniques prévues et imprévues.
	9 h 30–12 h 30	A propos des moyens propres à assurer la sécurité, l'accueil et le développement physique et psychologique de l'enfant.
	14 h–17 h	Evaluation et projets.

Animateurs:	Dr E. Galacteros, Gynécologue-obstétricien, Psychiatre, Lyon Arié Rubin, Collaborateur chargé du travail corporel
Lieu:	Vaumarcus, Centre de vacances et de formation UCJG, 2028 Vaumarcus, téléphone 038 552244
Date:	Du lundi 25 juin 1984 à 14 h au samedi 30 juin à 17 h
Inscriptions:	Mme A. Favarger, sage-femme, Ecole le Bon Secours, 47, av. de Champel, 1206 Genève, téléphone 022 46 54 11
Informations:	Mme A. Favarger, Dr E. Galacteros, Lyon, téléphone 0033 78 37 14 96
Prix de l'atelier:	Fr. 700.–; Fr. 350.– pour les élèves des professions de santé.
Prix de l'hébergement:	Fr. 36.– par jour (pension complète)
Tenue:	Vêtements pour pratiquer l'activité corporelle

..... Bulletin d'inscription (à envoyer à Madame A. Favarger) .....

Nom et prénom: \_\_\_\_\_

Profession: \_\_\_\_\_ Téléphone: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Signature: \_\_\_\_\_

Acompte: fr.s. 100.– Mode de règlement:  chèque bancaire  mandat postal

Séminaire français  
Mme Marguerite Jeangros, Leopold-Robert 53, 2300 La Chaux-de-Fonds, téléphone 039 23 59 56 ou 23 74 40

Séminaire allemand  
Mme S. Fenner, Aryanastrasse 35, 8703 Herrliberg, téléphone 01 915 29 62

## Veranstaltungen / Manifestations

4. April	Versammlung Sektion Bern
10 avril	Assemblée section Genève
12 avril	Cours de perfectionnement du département de la santé publique fribourgeois
12. April	Frühlingsversammlung Sektion Solothurn
3.-5. Mai	91. Schweizerischer Hebammenkongress
3-5 mai	91 <sup>e</sup> congrès suisse des sages-femmes
5.-14. Mai	Schweizer Mustermesse mit Stand des SHV, Halle 3, Stand 315
5-14 mai	Foire suisse d'échantillons avec stand de l'ASSF, salle 3, stand 315

# Fusspflege-Schule

Für medizinisches Personal abgekürzte, bestens bewährte Spezialausbildung inkl. Praktikum in Fusspflege/Pédicure mit Diplomabschluss in Zürich, Bern, Schaffhausen.

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Gratis-Lehrprogramm durch SANECO-Fachschule, Postfach 9, 8204 Schaffhausen, Telefon 053 778 72.

# Mamina

sättigt dank der Säigkeit besonders gut und nachhaltig, ohne aber durch einen überhöhten Kohlenhydratanteil zur Überfütterung zu führen. Der Schoppen wird von allen Kindern gern genommen und sehr gut vertragen. Wertvoll ist seine vielseitige Zusammensetzung, u.a. mit Dextrin-Maltose (Nährzucker), den Vitaminen A, D3, E, B1, B2, B6, PP, C, Ca-Pantothenat, Biotin sowie Eisen.

Mamina ist ebenso ideal zum Nachschöppeln wie als ausschliessliche Nahrung in den ersten Monaten. Auch später, wenn nur noch einzelne Mahlzeiten in der Flasche gegeben werden, ist Mamina eine wertvolle Ergänzung von Babys Tagesnährplan und verträgt sich bestens mit jeder andern Schoppen- und Breinahrung.



Gute Sättigung  
gesunder Schlaf mit  
Mamina

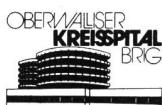
## Mitgliedschaft im SHV – eine Frage der Solidarität

Oberwallis  
in Brig am Simplon, im Herzen der südwestschweizerischen Alpenwelt, befindet sich unser 200-Betten-Spital, Rundbau nach modernster Konzeption, eröffnet 1978.

Wir suchen auf diesen Frühling noch:

### 1 Hebamme

Wir erwarten von Ihnen den Einsatz für eine optimale geburtshilfliche Betreuung sowie eine gute Zusammenarbeit in kleinem Team und mit den Abteilungen des Spitals. Dafür bieten wir Ihnen moderne Anstellungsbedingungen auf der Basis eines zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber ausgehandelten Gesamtarbeitsvertrages.



Bewerbungen richten Sie an:  
**Oberwalliser Kreisspital**  
Personalabteilung  
**3900 Brig**  
Telefon 028 221111



Pour le congrès des sages-femmes à Sydney, ou pour tout voyage à l'étranger:

Des Travelers Cheques American Express, le plus utile en voyage pour vous sentir en sécurité

Grâce aux quelques mille filiales et représentants American Express dans le monde entier, vous pouvez en cas de perte ou de vol, disposer de nouveaux Travelers Cheques American Express dans les plus brefs délais.



## SPITAL WIL

Auf 1. Mai oder nach Übereinkunft ist bei uns die Stelle einer  
**dipl. Hebamme**

neu zu besetzen. Es handelt sich um einen vielseitigen Posten in einem gut eingespielten Team.  
Die Anstellungsbedingungen richten sich nach der kantonalen Regelung.

Der Chefarzt, Dr. med. E. Peios, und die leitende Hebamme, Schwester Margrit, geben gerne weitere Informationen.  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Spitalverwaltung Wil, Fürstenlandstrasse 32, 9500 Wil,  
Telefon 073 252225.

**Les hôpitaux de la Ville de Neuchâtel Cadolles-Pourtalès**

cherchent pour la Maternité de l'hôpital Pourtalès

## 1 sage-femme

pour la salle d'accouchement, environ 650 accouchements par an

- horaire par équipe et par rotation
- semaine de 5 jours (42½ h)

Date d'entrée: 1<sup>er</sup> avril 1984, ou à convenir

Tous renseignements peuvent être demandés à Mme de Coulon, infirmière chef du service de maternité et pédiatrie. Faires offres avec curriculum vitae, photocopies de diplôme et certificats à l'office du personnel de l'hôpital Pourtalès, Maladière 45, 2000 Neuchâtel.

**Gut informiert  
durch die  
«Schweizer Hebamme»**



**WELEDA**  
Heilmittel  
auf Grundlage  
anthroposophischer  
Erkenntnis

Zwischen den Naturreichen der Mineral-, Pflanzen- und Tierwelt und dem Menschen bestehen enge Beziehungen. Die Anthroposophie ermöglicht ihr Erkennen; sie ist die Grundlage für natur- und menschengemäße Heilmittel, die vor allem der Krankheitsheilung und nicht der Symptombekämpfung dienen.

Eine Fülle von Informationen aus der Feder von Ärzten und Apothekern vermitteln in der neuen Weleda-Publikation «Mensch und Natur» Anregungen zum vertieften Verstehen von Gesundheit und Krankheit.

Weleda  
Heilmittel, diätetische und kosmetische Präparate.

**Bon** Weleda: «Mensch und Natur», 265 Seiten (Neuausgabe)  
Bitte einsenden an Weleda AG, 4144 Arlesheim

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Strasse/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

42-02-23



## Die Welt steckt voller Degussa:

Arzneimittel sind unentbehrliche Helfer des Arztes im Kampf gegen Krankheiten. Sie heilen und lindern – und tragen mit dazu bei, unsere Lebenserwartung zu erhöhen.

Degussa, ein forschendes Unternehmen auch im Pharma-bereich, stellt dem Arzt Präparate zur Verfügung: von Medikamenten gegen Herz- und Kreislauferkrankungen über Grippe-Impfstoffe bis zu Krebstherapeutika.

Sie werden in mehr als 80 Ländern ärztlich verordnet.

Arzneimittel für die Welt. Eine Leistung unter vielen. Denn die Welt steckt voller Degussa.

**Degussa**

Degussa, Teil unserer Welt.  
Metall. Chemie. Pharma.

Degussa (Schweiz) AG  
Letzigraben 89  
8003 Zürich  
Telefon 01-491 39 00  
Telex 822577 dega ch

**Kamillosan® Treupel® Treupin® Transpulmin®**

**Beirksspital Aarberg**

Ab sofort oder nach Vereinbarung ist bei uns die Stelle (80%) einer

**dipl. Hebamme**

frei.  
Wir suchen eine initiative, fröhliche Persönlichkeit, die gerne in unserem kleinen Team mitarbeitet.

Bewerbungen sind zu richten an:  
Beirksspital Aarberg, Oberschwester Marianna Hausmann,  
3270 Aarberg, Telefon 032 8244 11.



**Beirksspital Niederbipp**

*Wir suchen*

per sofort oder nach Übereinkunft für unser 160-Betten-Spital eine

## Hebamme

*Wir bieten*

- anspruchsvolle Tätigkeit in kleinem Team
- Wohnmöglichkeit in spitaleigenen Personalhäusern mit Schwimmbad
- Anstellungsbedingungen nach kantonaler Besoldungsordnung

Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, Telefon 065 731122.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an den Verwalter des Beirksspitals, 4704 Niederbipp.

**L'hôpital de zone d'Yverdon-les-Bains**

cherche

## 1 sage-femme

- date d'entrée à convenir
- conditions de travail, salaire et prestations sociales selon barème du Groupement des hôpitaux régionaux vaudois.

Les offres accompagnées d'un dossier complet sont à adresser à la Direction de l'Hôpital de zone, 1400 Yverdon-les-Bains.

**Gesucht**

## Hebamme

Sind Sie ausgebildete Hebamme und möchten sich verändern oder neu einsteigen?

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung 1–2 Hebammen Region Aarau-Zürich.

Interessentinnen melden sich bitte unter Chiffre 100, Schweizerischer Hebammenverband, Postfach 3295, 3000 Bern 22.



## Hebammenfortbildungskurs 1984

vom 21. bis 26. Mai 1984 an der Frauenklinik des Kantonsspitals St. Gallen

### Themen

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Geburtshilfe, Perinatologie und Neonatologie.

### Kursbeitrag

Fr. 450.– (inkl. Kost und Logis)

Für Hebammen, die im Rahmen ihrer Fortbildung vom Kanton St. Gallen aufgeboten werden, ist der Kurs unentgeltlich.

### Anmeldung (schriftlich)

Bis spätestens 30. April 1984 an das Gesundheitsdepartement Moosbruggstrasse 11, 9001 St. Gallen, Telefon 071 21 31 11 (Frau E. Thuma).

Die Teilnehmerzahl ist auf 20–22 Teilnehmer beschränkt.

Die Platzzuteilung wird entsprechend dem Eingang der Anmeldung vorgenommen.

## Jedes Mitglied wirbt ein Mitglied

Regionalspital Leuggern, Aargau

Wir suchen zu baldigem Eintritt eine gut ausgebildete

## Hebamme

die Freude hat, in unserer Geburtenabteilung mitzuarbeiten (Teilzeitarbeit möglich).

Wir bieten interessante Anstellungsbedingungen und erteilen Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft.

Regionalspital Leuggern, 5316 Leuggern,  
Telefon 056 452500.

## Regionalspital Heiden

9410 Heiden  
Telefon 071-91 25 31

Wir suchen zu baldigem Stellenantritt qualifizierte

## Hebamme

Unsere Geburtsabteilung wird von einem leitenden Arzt betreut und steht unter entsprechendem Aufbau. Der Bereitschaftsdienst ist mit einer Kollegin aufzuteilen. Mitarbeit in der Wöchnerinnenpflege vorgesehen. Teilzeitarbeit ab mindestens drei Tagen pro Woche bis Vollzeit möglich.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir geben Ihnen gerne Auskunft über die Stelle und die Anstellungsbedingungen (E. Abderhalden, Verwalter).

Regionalspital Heiden, 9410 Heiden AR,  
Telefon 071 91 25 31.



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

### 1 dipl. Kinderkrankenschwester 1 dipl. Hebamme

Wir sind ein 110-Betten-Spital mit einer modern eingerichteten Abteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie. Seit einigen Jahren ist bei uns das «Rooming-in» gut eingeführt und sehr beliebt.

In Zusammenarbeit mit Teamkolleginnen wird es eine Ihrer Aufgaben sein, die Wöchnerin auf ihre grosse Aufgabe als Mutter vorzubereiten.

Spezialgebiete wie Ultraschall-Diagnostik und eine enge Zusammenarbeit mit dem Chefarzt für Gynäkologie und Geburtshilfe machen die Tätigkeit in unserem Spital vielseitig und interessant.

Schreiben Sie oder telefonieren Sie uns, unser Personalbüro, Frau Steiner, sendet Ihnen gerne unser Bewerbungsformular.

Spital Grenchen, 2540 Grenchen, Telefon 065 51 41 41

# Auf verletzte Haut Vita-Merfen® desinfizierende Wundsalbe

Desinfizierend

Phenylhydrargyri boras blockiert die Vermehrung grammnegativer und grampositiver Keime und pathogener Pilze. Dadurch werden Sekundärinfektionen vermieden.

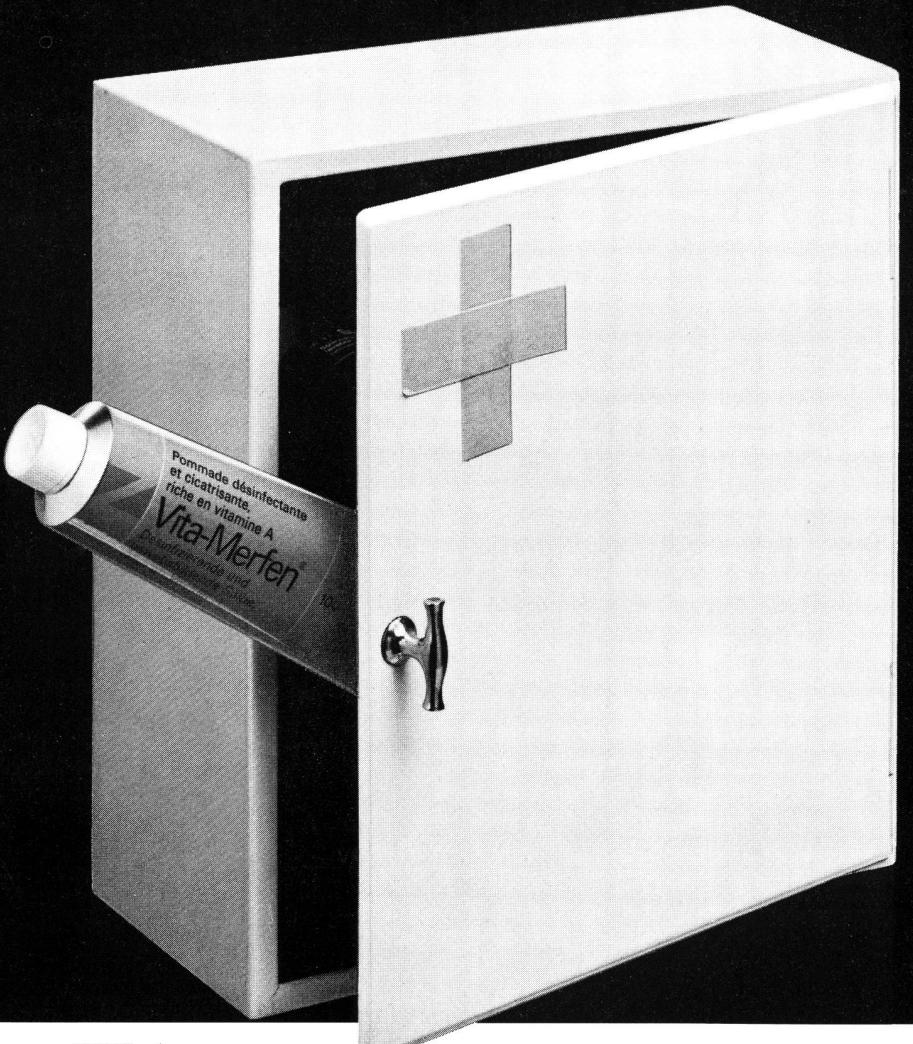
Vernarbend und lindernd

Vitamin A begünstigt die Vernarbung und Epithelisierung von Hautverletzungen.

Der geruchlose Lebertran hilft Wunden von nekrotischem Gewebe befreien und gibt der Salbe gut eindringende, mildernde und ausgezeichnete kosmetische Eigenschaften.

# Vita-Merfen®

Tuben zu 20, 40 und 100 g



Für weitere Informationen  
siehe Basisdokumentation.



Zyma